

Jagd in Bayern

Der Bayerische Jagdverband informiert seine Mitglieder

SCI führte wichtige Gespräche mit Georgien



Der Safari Club International (SCI), arbeitet mit seinen sechs internationalen Verbindungsbüros und den zuständigen Arbeitskreisen mit Hochdruck daran, legale Jagdmöglichkeiten in Ländern zu eröffnen, wo diese bis dato nicht möglich waren. In den letzten vier Jahren wurden solche Jagdmöglichkeiten in Uruguay, Perú, El Salvador, Malawi und auf Mauritius geschaffen. Derzeit ist der SCI damit beschäftigt, die jagdliche Gesetzgebung in Paraguay und Georgien aufzubauen und danach dort die legale Ausübung der Jagd zu ermöglichen.



Hierzu reiste SCI-Präsident Kevin Anderson (i. Bild. 2. v. r.) mit dem SCI-Europa-Präsidenten und Vorsitzenden des Arbeitskreises Auslandsjagd im BJV, Norbert Ullmann (3. v. l.), nach Tiflis, um in der Hauptstadt Georgiens politische Lobbyarbeit zu leisten. Die SCI-Vertreter trafen sich mit den zuständigen Ministern, unter ande-

rem mit Goga Khachidze (r.), Naturschutzminister der Republik Georgien. Sie führten Gespräche im Parlament und informierten im Rahmen eines Kongresses Presse und Politik. Nachdem das Gesetz auf den parlamentarischen Weg gebracht war, erklärte Ullmann: „Der SCI produziert Ergebnisse, wo andere nur reden“.

N. Ullmann